

Beschreibung der Orte im Kreis Tilsit-Ragnit für das Bildarchiv-Ostpreussen  
Nach dem Heimatbuch „Am Memelstrom und Ostfluß“ von Ernst Hofer Selbstverlag 1967  
Zusammengestellt von Kirchspielvertreter Schillen, Walter Klink, 2008

Obereißeln - Schule

Die erste Schule in *Ober-Eißeln* dürfte, wie bei den übrigen alten Dörfern des Kreises *Tilsit-Ragnit* und Nordostpreußens, wohl eine Gründung Friedrich Wilhelms I. gewesen sein. Der Unterricht wird wohl zuerst von sogenannten Schulmeistern erteilt worden sein, also von invalide gewordenen begabten Soldaten, oder auch begabten Handwerkern und Bauernsöhnen aus dem Ort oder der Umgegend, die es damals zumeist nebenberuflich taten, und zwar zuerst in gemieteten Räumen.

Erst viel später wurde dann ein eigenes Schulgebäude mit zuerst einem Klassenraum errichtet. Das in der Dorfmitte errichtete, nicht mehr ganz neue Schulgebäude mit 2 Klassenräumen und Lehrerwohnungen reichte zum Unterricht für alle Kinder aus *Ober-Eißeln*, einschließlich *Karlsherg* auch noch bis zur Flucht hinaus aus.

An der Schule wirkten - soweit bekannt - wohl zuerst als alleinige Lehrer etwa von 1870 bis 1880 ein Herr *Meschkat* und dann bis etwa 1890 Herr *Füllhase* der schon Lehrer und nicht nur Schulmeister war. Es folgten als Lehrer der 1. Klasse: *Klebingat*, *Uschkoreit*, *Kukoris* und zuletzt bis zur Räumung *Gawehn*; als Lehrer der 2. Klasse, soweit bekannt: *Birnbacher*, *Kraemer*, *Sachs* und *Gröll*.

-----